

Auf Jesus hören – Im Licht leben



Familienandacht am 4. Fastensonntag, 14.03.2021

Vorbereitung

Liebe Familien!

Schön, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern diese kurze Andacht feiern!

Suchen Sie sich hierfür einen Ort, an dem sich die ganze Familie gerne trifft (z.B. das Wohnzimmer) und gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie einen Platz in der Mitte vorbereiten mit einem oder mehreren Tüchern; einer Kerze, dem Symbol, dass Jesus jetzt hier bei Ihnen ist; einem Kreuz oder persönlichen Gegenständen, die Ihnen viel bedeuten.

Heute können auch Buntstifte und Papier beim Nachdenken helfen.

Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, um gemeinsam diese kurze Familienandacht zu feiern.

Sie dürfen sicher sein, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, an dem man ihn willkommen heißt.

Beginn

*Wir entzünden die Kerze und vertrauen darauf, dass du, Jesus, jetzt hier bei uns bist und beginnen unsere Andacht mit dem **Kreuzzeichen**:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Hier können Sie ein **Lied** singen:*

Ein Vorschlag ist das Lied „Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun“, GL 446 (Gesangbuch Gotteslob) Sie können gerne auch ein Willkommenslied singen, das Sie und Ihre Kinder kennen und mögen.

Einführung

Heute feiern wir den 4. Fastensonntag. Wir hören von Licht und Dunkelheit – von Wahrheit und bösen Taten. Jesus ermutigt uns dazu, ehrlich zu sein – unser Verhalten ‚im Licht zu betrachten‘, dazu zu stehen, auch wenn etwas nicht gut gelaufen ist. Jesus ist unser Licht und hilft uns ein Leben im Licht zu führen.

Evangelium - Joh 3, 14–21

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus:

Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Katechese – Gespräch in der Familie

Hier können Sie in Ihrer Familie ein kurzes Gespräch führen. Die folgenden Zeilen sind als Anstoß und Hintergrundinformation gedacht.

Etwas „nicht ans Licht kommen lassen“, weil es eigentlich verboten war; etwas vertuschen – verdunkeln – diese Sprichwörter spielen mit den Begriffen „Licht“ und „Dunkelheit / Finsternis“. Diese Situationen kennen wir alle, in der Familie, in der Schule, im Beruf, im Freundeskreis, etc. Manche Kinder drücken sich gerne über das Malen aus – hier könnten Situationen, wo etwas schief gelaufen ist, gemalt und besprochen werden. Aber immer mit dem Ausblick darauf, wie die Situationen ausgesehen hätten, wenn wir ehrlich gewesen wären.

Ganz besonders sollen Situationen, in denen Ehrlichkeit geholfen hat, ins Gespräch einfließen. Fehler sind leichter wieder gut zu machen, wenn wir die Wahrheit gesagt hätten.

Beispiele: Um Verzeihung bitten und auch bereit sein, anderen zu verzeihen; ehrlich sein, damit andere mir vertrauen können; mit mir selbst ehrlich umgehen; etc.

Wenn wir Jesus als unser Vorbild nehmen, kann ein gutes Zusammenleben gelingen. Das bedeutet auch der Satz: Jesus macht das Leben hell. Oder „zum Licht kommen, im Licht zu leben“.

Vielleicht schauen wir in den nächsten Tagen einmal genau hin, wie wir im Alltag mit der Wahrheit umgehen. Versuchen wir, uns gegenseitig unser Leben hell zu machen!

Fürbitten

Guter Gott, wir sagen dir nun unsere Bitten:

1. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, denen es schwerfällt, ehrlich zu sein und auch einmal zuzugeben, wenn sie etwas getan haben, was nicht in Ordnung war. Sei du ihr Licht! Gott, unser Vater, ...
2. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die unter den schlimmen Taten anderer leiden müssen. Sei du ihr Licht! Gott, unser Vater, ...

3. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die uns nahe stehen – unsere Familie, unsere Freunde, (Namen können genannt werden). Sei du ihr Licht. Gott, unser Vater, ...

4. Guter Gott, wir bitten für alle unsere Verstorbenen, die bei dir im ewigen Licht sein dürfen. Gott, unser Vater, ...

Guter Gott, nimm unsere Bitten an, die Ausgesprochenen und die, welche wir im Herzen tragen, und erfülle sie so, wie es gut ist. Darum bitten wir dich. Amen.

*Wir wollen nun gemeinsam das **Vater unser** beten (Gesangbuch Gotteslob Nr. 3,2)*

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Amen.

Segensbitte

Guter Gott, am Ende unserer kleinen Feier bitten wir dich: Sei bei uns und allen, die zu uns gehören, begleite und beschütze uns auf allen unseren Wegen.

Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gerne können Sie Ihren Kindern ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

Schlusslied

*Am Ende der Andacht können Sie mit Ihren Kindern ein **Lied** singen, das sie gerne singen.*

Oder „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ GL 450

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen

Ihre

Beate Haub, Gemeindereferentin

Gerne können Sie Kontakt mit mir aufnehmen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben:

haub@pfarrei-mz-laubenheim.de